

Fest wie nie zuvor!

Der Sonderberichterstatter der „Daily Chronicle“ schreibt anlässlich der sechsmonatigen Wiederkehr des Tages des Einmarsches in das Ruhrgebiet, er habe bei einer Anzahl von Rundfahrten durch das besetzte Gebiet festgestellt, daß der Wille der Bevölkerung zum Aushalten niemals so stark gewesen sei wie jetzt.

„Libre Belgique“ schreibt: „Die Besetzung des Ruhrgebietes sollte durch den Druck auf den industriellen Herzschlag Deutschlands dessen schlechten Willen besiegen und zur Zahlung der 132 Milliarden führen. Dies war die offizielle Hoffnung der französischen und der belgischen Regierung. Die Operation hat sich technisch nicht nach den Voraussetzungen des französischen Kabinetts vollzogen. Man hatte die Unmöglichkeit vorhergesehen, daß Deutschland den Druck wirtschaftlich und finanziell länger als einen Monat oder anderthalb Monate aushalten könne. Nach 25 Wochen sehen wir im Ruhrgebiet wachsende Arbeitslosigkeit, Sabotage und Attentate und es ist nicht gelungen, die ungeheure Maschine wieder in Bewegung zu bringen. Nach sechs Monaten steht es also fest, daß der Druck der Besetzung den Willen des Reiches nicht beeinflusst hat. Der einzige Effekt ist die Fortsetzung wirtschaftlicher Werte gewesen. Die Zeit arbeitet gegen uns, und das gibt den Engländern gegen Poincaré Recht. Siegen wir, dann hat unser Sieg die Beute im voraus aufgezehrt!“

„Die Tür bleibt offen.“

Englische Beruhigungsspielen für Frankreich.

Das Reutersche Bureau erfährt, daß alles Gerede über einen Bruch mit Frankreich wegen der Reparationsfrage in amtlichen Kreisen in London nachdrücklich mißbilligt wird. Bezüglich des Inhalts der Erklärung über die britische Politik, die am Donnerstag in beiden Häusern des Parlaments abgegeben werden wird, sei nichts bekannt, doch könne zuverlässig gesagt werden, daß diese Erklärung nichts Auffallendes oder Regendes (nothing spectacular) bringen werde. Sie wird den Versuch machen, vor der Welt die Ansichten der britischen Regierung über die Wiederherstellung Europas offen darzulegen. Die Tür werde offen gelassen werden für eine volle Zusammenarbeit zwischen England und Frankreich, und man hoffe aufrichtig, daß die französische Regierung eine Möglichkeit sehen werde, sich mit der britischen Regierung zusammenzufinden. Selbst wenn es sich als notwendig erweisen sollte, daß Großbritannien seine eigene Richtlinie verfolgen, so wäre zu bemerken, daß Frankreich schon zweimal eine Sonderaktion gegenüber Deutschland unternommen habe (einmal als es das Ruhrgebiet besetzte, und dann, als es das erste deutsche Angebot beantwortete) ohne England zu befragen, und daß es doch keinen Bruch in der Einheit verursacht habe. Die britische Regierung ziehe sicher keine Aktion in Erwägung, die einen derartig drastischen Charakter habe.

Was Baldwin zu sagen haben wird.

Der parlamentarische Berichterstatter der Times schreibt, man erwarte nicht, daß Donnerstag im Unterhaus eine allgemeine Diskussion stattfinden werde. Die Erklärung Baldwin's werde wahrscheinlich viel länger sein, als die sonst üblichen Antworten auf parlamentarische Anfragen. Er werde wahrscheinlich nochmals den Wunsch bekennen, eine gemeinsame Antwort mit den übrigen Alliierten abzugeben, und erklären, die von Frankreich auf den britischen Fragebogen erteilte Antwort habe noch nicht gestattet, dieses Verfahren einzuschlagen. Frankreich habe übrigens selbst die Möglichkeit der Einsetzung einer Körperschaft, die nicht in Verbindung mit der Reparationskommission stehe, in Erwägung gezogen. Endlich sei eine

Konferenz aller interessierten Mächte

nichts Neues. Dieser Gedanke sei von Poincaré auf der Londoner Konferenz vom August 1922 angenommen und nur wegen des Abbruchs der Januarkonferenz in Paris unberücksichtigt geblieben; er würde Italien sehr willkommen sein. Als Konferenzort könne, wie ursprünglich beabsichtigt, Brüssel vorgeschlagen werden. Auch einen Sicherheitspakt der Westmächte zuzubringen, könne erwogen werden. Der diplomatische Berichterstatter des Daily Telegraph schreibt, die Möglichkeit sei vorbehalten, daß Frankreich während der kommenden Wochen oder Monate seine bisher zu unvollständige Antwort auf die britische Frageliste in der Weise ergänze, daß

ein allgemein gehaltenes Abkommen

mit Deutschland auf der Grundlage der Einstellung des passiven Widerstandes gegen Wiedererlangung der industriellen und administrativen Freiheiten im Ruhrgebiet getroffen werde. Die Regierungserklärung werde jedenfalls auch darauf hinarbeiten, gewisse hartnäckige Auffassungen zu beseitigen, die irrtümlicherweise von alliierter Seite in bezug auf die neuerdings in britischen Kreisen verbreiteten Gedanken gehegt worden wären.

Ein englischer Räumungsplan für das Ruhrgebiet.

London, 11. Juli.

Der Kölner Berichterstatter der „Times“ übermittelt in einem Telegramm das Ergebnis von Besprechungen, die er mit örtlichen hervorragenden politischen und industriellen Persönlichkeiten aus dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk gehabt habe. Die Regelung der Frage des Ruhrgebietes könnte nach der Ansicht des Berichterstatters in drei Stadien vollzogen werden:

Erstes Stadium: Die deutsche Regierung nimmt alle Weisungen betr. des passiven Widerstandes zurück, gleichzeitig lassen die Franzosen die politischen Gefangenen frei, gestatten die Rückkehr der Ausgewiesenen, geben die Eisenbahnen frei und heben die Verkehrsbeschränkungen auf.

Zweites Stadium: Deutschland muß sich verpflichten, binnen drei bis vier Wochen die nötige Verringerung der Gefangenen zustande zu bringen, um den in seiner Note angebotenen Garantien Genüge zu leisten und gleichzeitig die Vorbereitung zur vollen Wiederaufnahme der Kohlenlieferungen zu treffen. Frankreich nimmt gleichzeitig

die militärischen Streitkräfte aus dem Ruhrgebiet zurück, unter Zurücklassung einer unsichtbaren Besatzung an wichtigen Punkten.

Drittes Stadium: Deutschland nimmt die Kohlen- und Kokslieferungen wieder auf und deponiert gleichzeitig die im letzten Memorandum erwähnten Eisenbahnwagons. Gleichzeitig werden die letzten französischen Truppen aus dem Ruhrgebiet zurückgezogen und im Rheingebiet wird der status quo ante wiederhergestellt.

Die Aufklärung des Duisburger Attentats.

Elberfeld, 11. Juli.

Die Gerüchte über eine sensationelle Wendung in der Verfolgung des Eisenbahnunglücks auf der Hochfelder Rheinbrücke verdichteten sich jetzt zu einer bestimmteren Meldung. Danach soll es gelungen sein, zwei Leute, die als Attentäter in Frage kommen, zu verhaften. Es handelt sich um einen Franzosen und um einen Argentinier. Ferner wurde ein Dienstmädchen verhaftet, das in einer Duisburger Wirtschaft beschäftigt ist und auf die beiden Personen aufmerksam machte. Das Mädchen konnte aber kein Mißtrauen und Unterlagen dafür erbringen, daß es mit den beiden Personen in Verbindung stehe. Bei dem Argentinier wurde noch eine Glasige Morphium gefunden, mit deren Inhalt er sich im Falle seiner Verhaftung das Leben nehmen wollte. Dieses Vorhaben konnte rechtzeitig verhindert werden. Der verhaftete Franzose soll die Tat eingestanden haben. Bekanntlich war bereits vor einigen Tagen gemeldet worden, daß ein französischer Kommunist mit dem Attentat in Verbindung stehe. Es deuten demnach alle Anzeichen darauf hin, daß die Ermittlungen der deutschen Kriminalpolizei gemeinsam mit den belgischen Kriminalisten tatsächlich bereits zu einem Ergebnis geführt haben, das dem Duisburger Eisenbahnunglück eine Wendung gibt, von der bedeutsame Auswirkungen zu erwarten sind.

Vertrauensvotum für die Regierung Theunis.

Im Laufe der Beratung der ministeriellen Erklärung im belgischen Senat führte der Minister des Inneren Japaraus, das Land durchlebe gegenwärtig schwere Stunden. Die auswärtige Politik sei fest und gemäßigt. Der Minister bittet das Parlament, ihm volles Vertrauen auszusprechen. In der Stunde der Gefahr bitte er alle, einig zu sein, da alle ohne Unterschied Belgier seien und bleiben würden. — Der Senat nahm darauf mit 88 gegen 36 Stimmen bei einer Enthaltung ein Vertrauensvotum an.

Auf eine Interpellation wegen des Vorfalles auf der Eisenbahnbrücke bei Duisburg erwiderte der Verteidigungsminister mit einer Rede, in der er mitteilte, man habe bei dem Unfall verwendeten Explosivstoff als Piktursäure festgestellt. Er wies sodann auf die getroffenen Maßnahmen hin und fügte hinzu, daß er die Rheinlandkommission ersuchen werde, die Bewachung der Eisenbahnen durch die Gemeinden ausführen zu lassen. Für den Fall von Unfällen würde die Gemeinde, auf deren Gebiet der Unfall sich ereignen sollte, dafür verantwortlich gemacht werden.

Politische Rundschau.

Weitere Gewaltmaßnahmen. Wie die Pariser „Humanité“ meldet, beabsichtigt Frankreich als nächste Sanktion einen Reiz zwischen Nord- und Süddeutschland zu schieben, und zwar in der Richtung des Mainstromes. „Polit Journal“ zufolge steht die Bahnlinie Frankfurt—Darmstadt—Mannheim vor der Übernahme in die französische Regie.

Die englische Regierungserklärung. Der englische Premier Baldwin sagte in seiner gestrigen Erklärung vor dem Unterhaus u. a.: „Die Alliierten erhalten weniger an Reparationen als vor der Besetzung (Hört, Hört bei der Opposition) und was sie erhalten, wird eingeleitet um den Preis der schlimmsten Zerrüttung des deutschen Wirtschaftssystems mit der Aussicht auf den vollständigen Zusammenbruch dieses Systems in der Zukunft. (Hört, Hört!) Die Einwohner der betroffenen Gebiete sind in vielen Fällen schweren Leiden unterworfen und es besteht die ernste Befürchtung einer Lebensmittelpenurie. In dem Maße, wie die Produktionskraft Deutschlands erschöpft wird, schwindet sein Kredit und die Zahlung seiner Schuld in eine ungewisse Zukunft. Den Preis für diesen Kauf der Dinge bezahlt jedes europäische Land, ein Staat mit dem Sinken seiner Wechselkurse, ein anderer mit der Abnahme seines Handels, ein dritter mit zunehmender Arbeitslosigkeit. Es ist keine Überreibung, wenn man sagt, daß die Wiederherstellung der Welt in Gefahr ist und daß der Friede, für den so große Opfer gebracht seien, auf dem Spiele steht.“

Zur Abhandlung des deutschen Geschäftsträgers in Brüssel. Die belgische Regierung drückt in einer Note ihr Bedauern über den Angriff auf den deutschen Geschäftsträger aus.

Verordnung des Berliner Metallarbeiterkreises. Im Berliner Metallarbeiterkreis ist es zu einer Einigung gekommen. Die Arbeit wird am heutigen Freitag früh wieder aufgenommen.

Die Augsburger Handelskammer gegen die Devisenzwangswirtschaft. Die Handelskammer Augsburg hat an den Reichsanwalt und an den bayerischen Handelsminister in Telegrammen vor den unheilvollen Folgen der Aufhebung des Devisenverkehrs in wirtschaftlicher Beziehung und für die Beschaffung von ausländischen Lebensmitteln gewarnt und die sofortige Wiedereinführung des Devisenverkehrs verlangt.

Spanien vor dem Generalfreist. Das Journal meldet aus Madrid, die soziale Lage in Spanien habe einen außerordentlich ersten Charakter angenommen. Der Gewerkschaftsverband, dem sämtliche Gewerkschaften von Barcelona, Sevilla, Valencia, Saragossa und Madrid angehören, habe beschlossen, unverzüglich den Generalfreist erklären zu lassen. Die Regierung sei sehr beunruhigt wegen der zunehmenden Verunsicherung der Lage in Barcelona.

Verhaftung der Witwe Stambuliskis. Die Witwe Stambuliskis, die aus München zum Begräbnis ihres getöteten Mannes in Sofia eingetroffen war, wurde auf dem Bahnhof verhaftet.

Zeitgemäße Betrachtungen.

Nie ohne Hoffnung.

Enttäuschungen sind wohl im Leben nicht selten, im Gegenteil, läßt sich erleben, wie sie, und stimmt dies verdrücklich, so läßt man das gelten, in dessen die Hoffnung verliert man nie, drum hoffe und sei nicht verzagt, wird heut' ein Erfolg dir versagt, so mach' dir nicht unnütze Gedanken und Sorgen. Was heute mißglückt, gelingt vielleicht morgen!

Verzage nicht, wenn dich die Stürme im Winter umtrauen und hoff' auf den lachenden Sommer, und wehen im Senje die Äste nicht lindere, so hoff', daß der Sommer die Sache ergänt, und wird's auch im Sommer nicht gut, verliere deshalb nicht den Mut, es kommt noch der Herbst, unterdrück' jede Klage, denn oft gibt's im Herbst noch herrliche Tage!

Gib die Hoffnung nicht auf, hoff' du Bist zu 'ner Reise, dann spare, damit du das Reisegeld hast, doch hoff' du's zusammen, dann find schon die Preise inzwischen erhöht und die Zeit ist verpaßt. Verschieb' deine Reise und spar' —

noch weiter ein, zwei, drei Jahr', ja spare, und steigen noch weiter die Preise, verzag' deinen Kindern den Plan deiner Reise! Gib die Hoffnung nicht auf, willst 'ne Wohnung du haben, und kannst keine finden, dann hab' nur Vertrauen, das Mietsgeld brachte uns Sonderabgaben, davon will der Staat neue Wohnungen bauen, doch frage nicht, wann er das tut, jetzt steht die Wolke nicht auf, drum hab' Geduld noch verschobene Jährchen ihr harrenden, wohnungsbedürftigen Pärchen!

Gib die Hoffnung nicht auf, ob dich auch schon seit Jahren die Teuerung bedrückt, einmal geht sie vorbei. Wenn du's nicht erlebst, wird's dein Enkel erfahren, er zahlt auf dem Markt zehn Pfennig für 'n Ei, vorüber die gräßliche Not, laß Großvater nur kochen ein Brot und wieder erlebst auf dem Markt die Mutter, für eine Mark' fünfzig die köstliche Butter.

Verzage nicht, wie auch die Dinge heut' liegen, durch Missetat wird die Talkraft geschwächt. Befalte den Glauben, die Zukunft wird siegen, dann herrschen und gelten nur Freiheit und Recht, drum hoffe und sei unverzagt!

Gib die Hoffnung nicht auf, sonst kommst du nicht weiter. Sonst wirst du verlassen und mullos. — Ernst Heiter.

Aus Paasphe und Umgegend.

* Die 300 Millionen. Anleihe des Kommunalen Lieberlandwerks Mittelhessen G.m.b.H. ist aus den Industrie-, Handels- und Beamten-Kreisen fast voll gezeichnet. Das Ergebnis beweist, daß die Art der Anleihe allgemein Anerkennung gefunden hat und dieselbe dem Wunsch der Geldgeber entspricht. Aus den Kreisen der Landwirtschaft, die ganz besonders die günstige Form der Anleihe erkennen sollte, ist das Zeichnungsergebnis verhältnismäßig gering. Da angenommen werden kann, daß die gerade bei Auflage der Anleihe einkommende Heuernte viele zeichnungsbedürftige Landwirte verdrängen wird, so mit der Anleihezeit eingehend zu befragen, ist seitens des Komm. Lieberlandwerks beschlossen worden, die Zeichnungsfrist zu den bisherigen Bedingungen bis 18. Juli d. J. zu verlängern. Für Zeichnungen nach dem 4. Juli beginnt die Verzinsung der Stücke am 1. August 1923. — Bei dieser Gelegenheit sei darauf aufmerksam gemacht, daß infolge der erheblichen Kohlenpreiserhöhung am 25. Juni die Verzinsung nicht wie bisher bekannt 11,04, sondern bereits 17,9 Proz. beträgt. Mit weiteren bedeutenden Kohlenpreiserhöhungen und damit einer Veranlassung der Strompreise muß im Hinblick auf die Wirtschaftslage ganz bestimmt gerechnet werden. Das Entgegenkommen, welches das Lieberlandwerk in der Verlängerung der Zeichnungsfrist seinen Stromabnehmern gegenüber zum Ausdruck bringt, dürfte noch manchen Interessenten veranlassen, seine Zeichnung bis zu dem vorhin genannten Termin bei den bekannten Zeichnungsstellen unterzubringen. Wir empfehlen schnellste Entscheidung, da bei Eingang von einigen größeren Zeichnungen der Rest der Anleihe bald vergriffen sein dürfte.

* Kassphe, 13. Juli. (Waldbrand.) Heute Mittag entzündete sich ein noch unaufgeklärter Brand im Forst. Die Forstverwaltung unterhalb des Schillingplatzes ein ziemlich umfangreicher Waldbrand. In einem etwa 40jährigen Fichtenbestand entstand das Feuer und dehnte sich, vom Wind immer wieder aufs neue angefaßt, rasch weiter aus. Trotz des energischen Eingreifens der Forstbeamten mit einer Anzahl Eingekerkter konnte man das Feuer bis zur Stunde noch nicht Herr werden.

* Kassphe, 13. Juli. (Ein Neunzigjähriger.) Am kommenden Montag den 16. Juli vollendet unser jetzt ältester Bürger, der Badermeister und früheres langjähriges Magistratsmitglied Herr W. H. Schuppert sein 90. Lebensjahr. Dem allzeit beliebten, biederen alten Herrn ist es vergönnt, diesen Tag bei ziemlich guter Gesundheit, besonders aber in kühler geistiger Frische und in unverwundlichem Humor begnadet zu begehen. Trotz mancher Schicksalsschläge, die dem „Geburtskinder“ in seinem langen Leben nicht erspart geblieben, hat ihn sein goldener Humor und gesunder Lebens- und Weltanschauung zeitweilen nicht verlassen, ihn vielmals frisch aufrecht erhalten. So verbinden wir denn mit unserer herzlichsten Gratulation den Wunsch eines weiteren ungetrübten Lebensabends.

* Kassphe, 13. Juli. Nach einer Mitteilung der Interalliierten Rheinlandkommission hat die Verkehrsperre mit dem Ablauf am 14. Juli, also am kommenden Montag, ihr Ende erreicht. Es angekündigt weitere Verkehrsperre von 6 Wochen wird daher nicht in Kraft treten. Schon die 14tägige Verkehrsperre hat die Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten gebracht. Sie werden erleichtert ausfallen bei dieser Nachricht und herzlich froh sein, daß sie nunmehr in einigen Tagen wieder zu ihren Familien zurückkehren und ihre gewohnten Tätigkeiten nachgehen können.

* Kassphe, 13. Juli. In der letzten Stadtkonferenz Sitzung am Mittwoch waren die Mitglieder nicht in beschlußfähiger Anzahl erschienen. Die Sitzung muß deshalb mit der nächsten Tagesordnung noch einmal stattfinden.

* Kassphe, 13. Juli. Die diesjährige ordentliche Jahreshauptversammlung des Kassphe Kriegervereins fand am Sonntag-Nachmittag im Lokal des Kameraden Frh. Schönd in Bahnhof unter Beteiligung von 46 Mitgliedern — von 275 Mann. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den bisherigen Vorsitzenden, Kam. Lud., erläuterte dieser Bericht über die Vorarbeiten des Vereins im letzten Vereinsjahre, er gedachte der verstorbenen Kameraden, die in kühler Weise getötet wurden, richtete über den gegenwärtigen Stand der Kasse und wies darauf hin, daß nunmehr nach Beschluß der letzten außerordentlichen Hauptversammlung das Vereinsjahr gleichfalls mit dem Kalenderjahr gleichläufe.

mal die Zeit vom...
...und die definitiv...
...finden könne. Au...
...überwiegender S...
...Borshender, R. Mel...
...Grebe, Wilh...
...wegen vorgeschrittenen...
...wesend und nahmen...
...nung betr. die Fei...
...längeren Verhandl...
...sicht vertrat, mit P...
...Abhaltung einer...
...für Verankaltun...
...wirdigen Weisf...
...feiern fast übera...
...und sogar im...
...ein, warum...
...kein einziges...
...so überaus wid...
...absehen woll...
...gebeime Wahl i...
...sich selbst zu b...
...unvermeidlichen Vorbere...
...tage näher erörtert...
...mit Rücksicht auf die e...
...gelegt. Betr. der...
...R. E. gewachsen...
...in Paasphe, u...
...schluß kommen...
...höflich längt die...
...gibt hätte. Der V...
...für R. E. erneut in...
...in dem D. A. besser...
...in der Denkmalsfrag...
...zum Ziele gelange...
...hypothesen waren, sch...
...Rührung an die A...
...halten und die übrige...
...sammungen etc. an...
...— Zu der Ne...
...Klattes betr. fall...
...werden wir von kom...
...habe in dieser F...
...eigen Schreien ist...
...muß, oder es beste...
...und aus schiedige...
...Grund, die Buchf...
...In beiden Fällen e...
...Genther, 18...
...des Mangels an Au...
...für Wochen gezwun...
...überfüllt und wenn...
...so entsteht den Fab...
...wieder auszugleichen...
...die Hege gegen das...
...Handwerker und erst...
...und Angestellten d...
...der angeführten Kap...
...solchen Kapitalisten...
...lassen, wie wir sie...
...sondern denjenigen...
...Wohle der Allge...
...Genther, 18...
...wohl der größte...
...sich sehr viele An...
...einen Reigen Un...
...Parteien. Seine Z...
...dürften allgemein b...
...da dieser Orden ei...
...d. M. in Mische...
...die wohl die größte...
...ist langem erlebt h...
...würdig ansehnlich...
...mit seinen edlen Zi...
...vollen Vereinigung...
...hält.

— Straßberger...
...in den Scheunen v...
...Feuer aus, das s...
...verheben, als ob...
...überbrang. Die...
...häuser sind vo...
...über nur die notw...
...werden, während...
...schädlichen Gerä...
...Der Post...
...Erhöhung d...
...genehmigt...
...3½fache der gege...
...z. B. kostet 100...
...Postministe...
...gegebenen...
...doppeln, so...
...würde.

Berdoppelung...
...mitgeteilt: Mit...
...der Reichsgeldre...
...bände zur Ma...
...treibe von 800...
...schritt das Dreif...
...werden. Die...
...die Marktentwer...
...Reichsgeldre...
...bei weitem kein...
...des Abgabepre...
...Brotpreise...
...auf durchschnit...
...nehmen kann...
...Befalles der W...
...nur etwa drei...
...der letzten Er...
...Markenbrotprei...
...lich erfolgt find...

Bier Millia...
...preis, wie er au...
...vorgekommen...
...Rheiderlande...
...belegene Swalv...

mal die Zeit vom 1. Juli 1922 bis 31. Dezember 1923 um-
... und die definitive Rechnungslegung erst nach Ablauf dieser Zeit
... können. Aus der dann vorgenommenen Gesamtwahl gingen
... überwiegender Stimmenmehrheit die Kameraden E. Bad als
... Vorsitzender, R. Weisheimer als 2. Vorsitzender, Friedr. Schäfer jr.,
... Grebe, Wilh. Schröder, Sattlermeister und Karl Schäfer,
... Grebebach als Beisitzer hervor. Sal. Hef hatte eine Wiederwahl
... wegen vorgeschrittenen Alters abgelehnt. Sämtliche Gewählte waren
... und nahmen die Wahl an. Der nächste Punkt der Tages-
... betraf die Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins führte
... längeren Verhandlungen, indem ein Teil der Versammlung die
... vertrat, mit Rücksicht auf die gegenwärtige enge Zeit vorerst
... Abhaltung einer Festlichkeit abzulehnen, während man sich ander-
... für Veranstaltung einer Feier in einer der Bedeutung der
... würdigen Weise aussprach und darauf hinwies, daß ähnliche
... feiern fast überall, besonders in dem uns benachbarten Sieger-
... und sogar im besetzten Gebiet abgehalten würden, man sehe
... ein, warum man gerade in Laasphe, wo in diesem Jahre
... kein einziges Fest gefeiert wurde, von der Veranstaltung aus-
... so überaus wichtiger Veranlassung, wie dem 50jährigen Be-
... stehen, absehen wolle. Nach längerem Meinungsaustausch wurde
... geheime Wahl beschlossen, möglichst Mitte August das 50jährige
... festlich zu begehen und der Vorstand mit Vornahme der
... notwendigen Vorbereitungen betraut. Sodann wurde die Beitrags-
... näher erörtert, und der Beitrag für das 2. Halbjahr 1923
... mit Rücksicht auf die enorme Geldentwertung auf M. 3000 einstimmig
... beschlossen. Bei der Denkmalsfrage wurden die mit dem Ausschuß
... R. E. gewechselten Schreiben verlesen und dabei beanstandet, daß
... in Laasphe, nach fast 5 Jahren seit Kriegsende, zu keinem
... Beschluß kommen könne, während man selbst in den kleinen
... Dörfern längst die gefallenen Kameraden in entsprechender Weise
... geehrt hätte. Der Vorstand wurde beauftragt, mit dem Ausschuß
... für R. E. erneut in Verbindung zu treten, um zu erreichen, daß er
... in dem D. M. besser vertreten sei, und ihm (dem R. E.) den Vor-
... in der Denkmalsfrage wieder übertragen werde, damit man endlich
... zum Ziele gelange. Nachdem noch verschiedene Vereinsangelegenheiten
... besprochen waren, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit der
... Mahnung an die Anwesenden, fest und treu zur Kriegereinspar-
... halten und die übrigen Kameraden zum besseren Besuch der Ver-
... sammlungen etc. anzuregen zu wollen.

— Zu der Notiz aus Erndtebrück in voriger Nr. unseres
... Klattes betr. falsche Zwanzigtausend-Mark-Scheine
... werden wir von kompetenter Seite darauf aufmerksam gemacht, daß
... solche in dieser Form nicht zirkulieren. Das Wasserzeichen bei den
... Scheinen ist nämlich verschieden; es bildet entweder ein Kugel-
... muster, oder es besteht aus gradlinigen Figuren in Form eines „Z“
... und aus sechsbedigen Sternen, innerhalb derer, hell auf dunklem
... Grunde, die Buchstaben „G“ und „D“ abwechselnd wiederkehren.
... In beiden Fällen erscheint es in heller und dunkler Wirkung.

— **Grundbesitz.** 18. Juli. Infolge der unglücklichen Geschäftslage und
... des Mangels an Aufträgen ist die hiesige Holzindustrie schon
... seit Wochen gezwungen, Feuerfächer einzulegen. Die Läger sind
... überfüllt und wenn nicht bald das Geschäft wieder lebhafter wird,
... so entsteht den Fabrikanten ein bedeutender Schaden, der nur schwer
... wieder auszugleichen sein wird. Und doch hört man immer wieder
... die Fische gegen das Kapital! Ohne Kapital würde überhaupt kein
... Handwerker und erst recht keine Industrie bestehen und ihren Arbeitern
... und Angestellten Beschäftigung geben können. Das Risiko trägt
... der angesehene Kapitalist ganz allein. Es soll damit keineswegs
... solchen Kapitalisten das Wort geredet werden, die ihre Gelder ver-
... lassen, wie wir sie in Wucher- und Schieberkreisen kennen lernen,
... sondern denjenigen, die den Grundbesitz haben, ihre Gelder zum
... Wohle der Allgemeinheit zu verwenden.

— **Grundbesitz.** 18. Juli. Der Jungdeutsche Orden,
... wohl der größte vaterländische Verband, hat auch in hiesiger Gegend
... schon sehr viele Anhänger und Ortsgruppen. Der Orden zählt in
... seinen Reihen Angehörige aller Stände, Konfessionen und deutscher
... Parteien. Seine Ziele sind rein vaterländisch. Seine Bestrebungen
... dürften allgemein bekannt sein. Auch im benachbarten Sauerland
... hat dieser Orden eine große Zahl Anhänger, die am 14. und 15.
... d. Mts. in Wilschede eine Tagung und Bannerweihe veranstalteten,
... die wohl die größte Kundgebung werden wird, die das Sauerland
... seit langem erlebt hat und sich der kürzlich hier stattgefundenen Feier
... würdig anschließt. Wir wollen hoffen, daß sich dieser Orden
... mit seinen edlen Zielen über das ganze Vaterland zu einer möch-
... tigen Vereinigung entwickelt, die in Sturm und Drang zusammen-
... hält.

— **Sträßensack.** 12. Juli. (Feuer.) Heute Nacht brach
... in den Scheunen von Heinrich Scholl I. und Wilhelm Solbach
... Feuer aus, das sich schnell ausbreitete und auf die Wohnhäuser
... derselben, als auch auf das Wohnhaus der Witwe Julius Sped
... übersprang. Die zwei Scheunen und die drei Wohn-
... häuser sind vollständig niedergebrannt. Es konnten
... leider nur die notwendigen Mobilien aus den Wohnhäusern gerettet
... werden, während in den Scheunen alles Heu und alle landwirt-
... schaftlichen Geräte, darunter zwei neue Wagen, mitverbrannt sind.

Vermischtes.

Der Postgebührenausschuß des Reichstages hat die neue
... Erhöhung der Postgebühren vom 1. August ab
... genehmigt. Die Erhöhungen betragen etwa das
... 3½fache der gegenwärtig geltenden Sätze. Ein Fernbrief
... z. B. kostet 1000 M. Zugleich wurde vom Ausschuß dem
... Postminister eine Blankovollmacht gegeben,
... gegebenenfalls am 1. September diese Sätze zu ver-
... doppeln, so daß der Fernbrief dann 2000 M. kosten
... würde.

Verdoppelung des Marktbrotpreises. Amstsch wird
... mitgeteilt: Mit Wirkung vom 23. Juli wird der Abgabepreis
... der Reichsgetreidebörse für das von ihr an die Kommunalver-
... bände zur Marktbrotversorgung gekauften Getreide
... von 800 000 Mark für die Tonne auf im Durch-
... schnitt das Dreifache, also 24 Millionen Mark, erhöht
... werden. Die Erhöhung war erforderlich wegen der sich durch
... die Marktentwertung immer mehr steigenden Verluste der
... Reichsgetreidebörse, die auch mit der neuen Maßnahme noch
... bei weitem keine volle Deckung finden. Die Heraushebung
... des Abgabepreises wird auch eine Steigerung der
... Brotpreise naturgemäß zur Folge haben, die man etwa
... auf durchschnittlich das Doppelte der bisherigen an-
... nehmen kann. Dabei ist zu berücksichtigen, daß wegen des
... Rückganges der Mark und weil im Brotpreis der Getreidepreis
... nur etwa drei Fünftel ausmacht, seit dem 4. Juni, dem Tag
... der letzten Erhöhung der Mehl- und Getreidepreise, Erhöhungen der
... Marktbrotpreise durch die Kommunalverbände fast wöchent-
... lich erfolgt sind.

Vier Milliarden für einen Bauernhof. Einen Verkaufs-
... preis, wie er auch bei der heutigen Geldentwertung noch nicht
... vorgekommen sein dürfte, erbrachte ein Bauernplatz im
... Rheiderlande im Kreise Weener. Der in Landschaftspolder
... belegene Swalvesche Grundbesitz mit 35 Hektar bestem

kleinland und einem herrschaftlichen Hause fand zum
... öffentlichen Verkauf. Geboten wurden von drei Landwirten
... aus dem Orte 13 000 Zentner Roggenwert nach
... dem Berliner Börsenpreis. Das entspricht einem Geld-
... wert von über vier Milliarden. Dazu kommen
... dann noch die nicht unerheblichen Unkosten. Kaufinteressenten
... waren nicht nur aus Ostfriesland, sondern von weither er-
... schienen.

250 Tonnen Braunkohlen verbrannt. In Clausdorf
... bei Jossen geriet infolge Selbstentzündung von Braunkohlen
... der große, vor etwa 25 Jahren erbaute moderne Ring-
... ofen der Ziegelei Hornemann in Brand. Das Feuer zerstörte die Ofeneinrichtungen, außerdem ver-
... brannten etwa 250 Tonnen Braunkohlen. Das Feuer hatte
... schon mehrere Tage geschwelt. Die Motorspritze der Jossener
... Lagerfeuerwehr im Verein mit den freiwilligen Feuerwehren
... der Umgegend konnte den Brand ersticken. Die Wasser-
... beschaffung war schwierig, da das Wasser aus dem etwa
... 500 Meter entfernten See herbeigebracht werden mußte.

Stimmungsbild der Berliner Börse.
... Es gibt im Augenblick keinen richtigen Markkurs. Der
... ausländische Kurs der Mark ist übertrieben
... hoch, da er auch Zukunftsbefürchtungen der Markbesitzer zum
... Ausdruck bringt, der inländische ist ebenso willkür-
... lich, da er künstlich gemacht wird und sich nicht nach der
... wirtschaftlichen Situation richtet. So stehen dem so oft ge-
... sehenen Angleichungsprozeß an die Devisenkurse
... oder an den Markstand auch hier Schwierigkeiten ent-
... gegen, da die richtige Relation zwischen Aktienwert, — Kurs-
... stand — und Markstand gerade jetzt in der Zeit des doppelten
... Markwertes nur schwer zu finden ist. So nahmen die Kurs-
... erhöhungen keinen größeren Umfang an und lediglich einige
... Spezialwerte waren lebhafter begehrt. Inländische An-
... leihen wenig verändert; Prozentige Reichsanleihe 1000
... Prozent gebohrt und sämtliche Konjunktur einigte hundert
... Prozent anziehend. Tägliche Geld gegen Effekten
... bis zu 90 Prozent.

Lebensmittellieferungen in Potsdam. Am Mittwoch ist es zu
... Lebensmittelunruhen gekommen. Auf dem Wochenmarkt bil-
... deten sich große Ansammlungen, die von vertriebenen Hän-
... dlern Verkauf zum Einkaufspreis forderten. Überall griff die
... Schutzpolizei ein und konnte die Ansammlungen zerstreuen.
... Die Marktkandishaber verließen ange-
... sichts der erregten Menge schon bald nach 10 Uhr vormittags
... den Markt. Sie konnten auch ungehindert abziehen. Später
... zogen größere und kleinere Trupps vor einzelne Lebens-
... mittelgeschäfte, um dort die Abgabe einer gewissen Menge
... Lebensmittel zu erzwungen. Tägliches Geld gegen Effekten
... bis zu 90 Prozent.

Schweres Gewitter über London. Ein schwerer, sechs-
... stündiger Gewittersturm ging am Dienstag mit
... einer Heftigkeit über London nieder, wie er seit Jahr-
... zehnten nicht erlebt worden ist. 132 Fernleitungen,
... darunter sechs nach dem Kontinent, wurden zerstört.

Seine Lieblingsorte. „Was haben Sie denn Ihrem
... Mann zum Geburtstag geschenkt, Frau Müller?“ „100 Zi-
... garen.“ „Was, bei den teuren Preisen! Was haben Sie denn
... dafür bezahlt?“ „Nichts. In den letzten Monaten habe ich
... ihm jeden Tag ein oder zwei Stüd aus seiner
... Kiste genommen, das hat er nicht gemerkt, und jetzt ist
... er noch entzückt darüber, daß ich seine Lieblingsorte heraus-
... gefunden habe.“

Eingefandt.
... (Die unter dieser Rubrik erscheinenden Artikel dienen lediglich dem Meinungsaustausch
... die Schriftleitung, steht, außer der persönliche, jeder Verantwortung ab.)

Das „Leichtfertige“ Bauen.
... Vor einigen Wochen stand in der Wiltz. Ztg. ein Bericht über
... eine Veranlassung des Landw. Ortsvereins Laasphe, in dem gesagt
... wurde, daß die Veranlassung Stellung nahm gegen das „Leichtfertige
... Bauen von Wohnhäusern“. Ich hatte erwartet, daß hierauf eine
... Antwort von zuständiger Stelle aus erteilt würde, leider vergeblich.

Was heißt das überhaupt: Leichtfertiges Bauen von Wohn-
... häusern? Ist es wirklich leichtfertig, wenn gebaut wird, wo wir bald
... 200 Wohnungsuchende haben? Wie soll denn anders die Wohnungs-
... not behoben werden? Ich möchte da gern mal andere Vorschläge
... hören. Aus Übermut baut heut doch so leicht jeder. — Und schon
... ist es nicht, wenn Derjenige, der im Vollen drinsteht, anderen nichts
... gönnen will. Man soll eher den Mut haben bewundern, die heute
... den Bau wagen, obwohl sie damit rechnen müssen, daß ihnen eine
... große Sorgen- und Schuldenlast für alle Zeiten bleiben kann. Denn
... so einfach ist ein Hausbau nicht mehr.

Die Entscheidung erinnert gar zu sehr an das Wort: „Herr,
... wenn ich nur habe...“ Soziales Verständnis spricht nicht aus ihr.
... Auf diesem Wege kommen wir nie zur Volksgemeinschaft.

Laasphe, 12. Juli. Dem Eingefandt des Herrn Weisbrod
... über die hohen Preise der Stadt. Badeanstalt kann man nur zustim-
... men. Es mag einige Leute geben, denen es nichts ausmacht, 3000 M.
... für ein Bad zu bezahlen, aber das Einkommen von sehr Vielen ist
... bei weitem nicht in dem Maße wie diese Erhöhung der Bäderpreise
... gestiegen. Im vorigen Jahre kostete ein Bad 1 M.; die Geldentwer-
... tung seit vorigem Sommer ist noch nicht die 100fache. Dann muß
... man noch berücksichtigen, daß jeder Einzelne, von verschwindenden
... Ausnahmen abgesehen, ein geringeres Einkommen gegenüber früher
... hat, also ärmer geworden ist. — Bei einer solch gemeinnützigen und
... gesundheitsfördernden Einrichtung, wie die Badeanstalt ist, da darf
... es wirklich nicht getriggt werden.

Arbeit.
... In der Mittwochsausgabe dieser Zeitung war zu lesen, daß man
... eine Anzahl Randworte, die am vergangenen Sonntag den gemacht
... haben, in hohe Geldstrafen genommen hat. Als Nicht-Wittgensteiner,
... der ich zurzeit hier weile, kann ich meine Ansicht nicht verhehlen, daß
... mich diese Sache doch eigenartig berührt hat. In der gegenwärtigen
... Zeitperiode, wo es immer und immer wieder heißt: „Arbeiten und
... nochmals arbeiten, Werte schaffen, aus- und durchhalten“, da werden
... in Laasphe arbeitsame Leute bestraft. Betrachtet man sich dagegen
... andere industrielle und landwirtschaftliche Gegenden, so kann man
... feststellen, daß sich dort überall fleißige Hände regen und nichts da-
... nach gefragt wird, ob Sonntag oder Montag ist. In der augenblick-
... lich so traurigen Zeit dürfen wir nicht müßig sein. Feste feiern und
... bereuen. Wir hier im Stappengebiet müssen schaffen, damit wir
... in die Lage versetzt werden, unsere Brüder und Schwestern an Rhein
... und Ruhr in ihrem furchtbaren Kampf mit dem fremden Ginfel
... durch Geld und Schwere zu unterstützen. Wenn wir allerdings
... schon soweit gekommen sind, daß sogar Arbeit bestraft wird, so dürfen
... wir uns nicht wundern, wenn die Einheitsfront und somit auch der
... positive Widerstand eines Tages zusammenklappt. Wir wollen Gott
... danken, daß es noch arbeitsfreudige Leute gibt, die nach dem Ruck-
... gang heute nichts nach einem Sonntag fragen, wenn es sich darum
... handelt, dringende bezw. Notstandsarbeiten zu verrichten. Wenn dann
... ferner noch beachtet wird, daß die Randworte jetzt 18 statt 8 Stunden
... arbeiten müssen und daß am Sonntag Genüßneigung bestand, so
... kann man niemanden überreden, wenn er sein Geld nach Hause holt.
... Die Bestrafung dieser Leute dürfte daher in der heutigen Zeit voll-
... kommen zu Unrecht bestehen, auch verdient dieser Laasphe Vorfall in
... allen deutschen Zeitungen bekanntgegeben zu werden. Es wäre meiner
... Ansicht nach angebracht, wenn die Laasphe Behörde die bereits er-
... lassenen Strafverfügungen wieder zurückholen ließe. E. W.

Am Sonntag den 15. Juli 1923
findet unser diesjähriges
Sportfest
verbunden mit
Pokalspielen

Die Spiele beginnen morgens 7 1/2 Uhr in
A-, B- und C-Klasse.

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Festzug. Anschließend
Tanzvergnügen.
Es ladet höflichst ein
Fußballverein 1919 Niederlaasphe.
Der Vorstand.

Gute Verdienstmöglichkeit für Erwerbs-
beschränkte, nur zeitweise Beschäftigte u. Kinder:
Brennesselblätter
sorgfältig im Schatten getrocknet, notfalls auch
grüne Ware kauft in jedem Posten
Holzverkohlungs-Industrie A.-G.,
Zweigniederlassung Aue i. Westf.

Herde, Dejen
Kupferkessel
Einkochapparate, Gläser
verzinkte Waren
Sensen
äußerst preiswert bei
Carl Mannes Schmidt
Laasphe.

Wir kaufen noch
Brennholz.
Weberwerke Siegen.
Telefon 204 u. 205.

Für Zahnkranke!
Bin jeden Dienstag und
Freitag in Erndtebrück
bei Herrn Karl Bülkel,
Grimbachstr. anwesend.
Sprechstunden von vorm.
9 bis nachm. 5 Uhr. Be-
handlung sämtlicher Kassen-
mitglieder.
Adolf Schener,
Laasphe, Dentist vert. j.

Meine
Photogr. Anstalt
ist in Laasphe jeden
Sonntag von 2-4 1/2 Uhr
geöffnet.
Ernst Eschemann, Photogr.
Anfertigung von Ver-
größerungen nach jedem Bilde.

Ertiklassige
Fahrrad-Bereifungen,
Ersatz- u. Zubehörsartikel
erhalten Sie vorteilhaft
in der Fahrradhandlung
Wilh. Schröder,
Laasphe, Bahnhofstr.
Reparaturwerkstätte.

Amst. Berliner Dollarkurs am 12. 7.: 187 000.

Gestern abend 1/8 8 Uhr verschied ganz unerwartet unser liebes Söhnchen

Erich

im zarten Alter von 7 Monaten.

In tiefer Trauer:

Familie Wilh. Herling.

Erndtebrück, Schameber, Ebeling, Herbertshausen, Niederschelden und Nischke, den 13. Juli 1923.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr statt.

S. G. V.
Abteilung Erndtebrück.

Dienstag den 17. Juli, abends 8 1/2 Uhr im Wittgensteiner Hof

außerordentliche
Hauptversammlung.

Wegen wichtigen Besprechungen und Einübung des neuen Statutes zum Bezirksfest wird um recht zahlreiche Beteiligung gebeten.

Der Vorstand.

Kauft Elektrizität auf Vorrat!

Wittgensteiner!

zeichnet unsere heimische Anleihe mit wertbeständigen Zinsen in Kilowattstunden!

Schuldverschreibungen im Gesamtbetrage von
300 Millionen Mark.

Der Unterzeichnete ist vom 16.—31. Juli beurlaubt und wird von dem Amtsgericht Verleburg vertreten. Ein Richter dieses Gerichts wird am 25. ds. Mts., vormittags hier anwesend sein.

Laasphe, den 10. Juli 23.

Dr. Murray,
Amtsgerichtsrat.

Für

Altblei

zahlen wir die höchsten Tagespreise.

Gebr. Mittelmann
Inh. Ernst Mittelmann
Laasphe.

Vereinigung ehem. Marburger Jäger.

Sonntag den 15. Juli, nachm. 3 Uhr

Versammlung

im Kurhaus Kohlstaedt, Laasphe. Der Vorstand der Marburger Jäger-Vereinigung ist anwesend.

Der Vorstand.
J. A. Roth.

Für jungen Kaufmann

möbl. Zimmer

sofort gesucht, evtl. mit voller Pension. Bett kann gestellt werden.

Gustav Berger & Cie.,
Erndtebrück.

Einige jugendliche

Arbeiter,

14—18 Jahren, für sofort gesucht.

Torfstreu Fabrik
Erndtebrück.

Vereinshaus Laasphe
Feldstraße.

Sonntag nachmittag 1 Uhr: Jünglingsstunde.
Sonntag nachmittag 2 Uhr: Kinderstunde.
Sonntag abend 8 1/2 Uhr: Gemeindefeststunde.
Dienstag abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde für Frauen u. Mädchen.
Donnerstag abend 8 1/2 Uhr: Jungmädchenstunde.

Das Kommunale Ueberlandwerk Wittgenstein G. m. b. H. in Verleburg legt eine Anleihe auf, die jedem Kreiseingesessenen zugute kommt und auch jedem Zeichner Vorteile bietet, dem Industriellen, dem Handwerker, dem Bauer, dem Arbeiter, vor allem aber auch dem Beamten und dem kleinen Sparer; denn sie schützt seine Rente gegen Entwertung, weil sie mit fortschreitender Geldentwertung entsprechend höhere Zinsen sichert.

Die Anleihe wird in Schuldverschreibungen ausgegeben und zwar in

Stücken zu	125,000 Mark mit 6 R.-W.-Std. Jahreszinsen,
" "	250,000 " " 12 " "
" "	500,000 " " 24 " "
" "	1000,000 " " 48 " "

Tilgung ab 1. April 1925 jährlich höchstens 1/4 des Anleihebetrages durch Auslosung

Zinszahlung monatlich durch Vergütung des jeweiligen R.-W.-Std.-Preises gegen Ablieferung des Monatszinscheines in bar oder mittels Gutschrift auf die Stromrechnung je nach Wahl des Zeichners.

Beispiel:
Bei Juli-Strompreis von rund 3600 Mk. geben:
1000,000 Mk. Kapital: 172,800 Mk. Zinsen = 17,3 %
bei Strompreiserhöhung auf 6000 Mk.:
1000,000 Mk. Kapital: 288,000 Mk. Zinsen = 28,8 %.

Bei sinkendem Geldwert: wachsende Zinserträge!
Bei steigendem Geldwert: Erhaltung des Kapitals in voller Höhe

Wittgensteiner! zeichnet alle! Ihr helft zum wirtschaftlichen Aufschwung Eurer Heimat und schafft Euch selbst gesicherte Einkünfte!

Kaufaufträge nehmen alle Kassen im Kreise entgegen.

Vogel & Co.,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Bauhoff- und Installationsartikel-Großhandlung,
Siegen

Plattierungsgeschäft und Dampfziegelei,
— 133 Fernruf 134 —

Büro und Lager: Sandstr. 32 — Dampfziegelei: Ziegeleistraße
Telegrammadresse: Vocosi, Siegen.

Glatte weiße Wandplatten Majolika-Wandplatten Steingut- und Feuerzungen gegenstände wie: Spülsteine, Waschbecken, kompl. Spül- und Trocken-Klosettanlagen	Mosaik-Fußbodenplatten ein- und mehrfarbig Guß-Abflußröhren in: D. N. A. 1908, leicht deucht und schottisch
Installationsartikel wie: Armaturen- und Bleirohre, Ventile, Zinkbleche, Badewannen	Kanalisationsartikel wie: Straßen-, Hof- und Keller- finkasten, Regenrohrabfänge, Schachtdeckungen usw.
Tonröhren Zementröhren Drainageröhren Ziegelsteine Dampfsprekstein Schlackensteine Schwemmsteine Schamottesteine Basaltbordsteine Dachziegel Gips	Marmor- u. Schieferfußleisten Vinszementdielen Gipsdielen Holzstabgewebe Isolierpappe Dachpappe Treppentufen Rheinfand Spalierlatten Beton-Gartenkies Kalk

u. f. w.

Terranova
besten, ältesten und bewährtesten Innen- und Fassaden-Edelputz.

Portland-Zement
ab Lager und ab Fabrik prompt lieferbar.

Ausführung von Belägen in Wand- u. Fußbodenplatten
sowie ständige Ausstellung fertig ausgeführter Räume.

Marburger Bank
e. G. m. b. H.

Niederlassung Laasphe i. W., Königstr. 3
Fernruf 66.

Reichsbank-Girokonto Biedenkopf.
Postscheckkonten: Köln 110479, Dortmund 11773.

Hauptgeschäft in Marburg a. Lahn. — Segründet 1861.

Annahme von Spareinlagen.
Eröffnung laufender Rechnungen.
Erledigung aller Bankgeschäfte.

Kassenstunden 8—1 und 3—5 Uhr,
Sonnabends von 8—1 Uhr.

„Colop“
farbiges Carbolineum

50—80 Prozent billiger als Delfarbe.

„Colop“ ist eine neue, konturlose, mit Carbolineum hergestellte Farbe, welche jeder Delfarbe gegenüber hervorragende Vorteile besitzt. Kann zum Anstrich für Mauerwerk, Holzbauten, Gartenzäune, Wagen, Scheunentore usw. verwendet werden. Wird streichfertig in allen gewünschten Farben: rot, braun, grün, gelb, blau, grau und weiß geliefert. Kann von jedem Maler gestrichen werden. Zu haben bei dem Vertreter: **Mag. Kubisch, Malergeschäft, Lager: Laasphe, Bahnhofstraße 40.**

Ein guter

Herd

preiswert zu verkaufen.

Ankunft: Erndtebrück
Zeitung.

Salz.

In den nächsten Tagen trifft eine Ladung **Speise- und Viehsalz** ein und nehme Bestellungen jetzt schon entgegen.

H. Afflerbach,
Erndtebrück,
Grimbachstr. 268.

Bekanntmachung.

Der am 13. Juni 1923 beschlossene und vom Bezirksausschuß genehmigte Nachtrag zur Ordnung für die Erhebung von **Marktstandsge** für die Stadtgemeinde Laasphe liegt von Montag den 16. ds. Mts. ab 14 Tage lang im Bürgermeisterei-Zimmer Nr. 4 zur Einsichtnahme offen.

Laasphe, den 12. 7. 23.
Der Magistrat.
Berensmann.

Bekanntmachung.

Der am 13. Juni 1923 beschlossene und vom Bezirksausschuß zu Arnberg genehmigte Nachtrag zur **Freibankordnung** für die Stadt Laasphe liegt von Montag den 16. ds. Mts. ab 14 Tage lang im Bürgermeisterei-Zimmer Nr. 4 zur Einsichtnahme aus.

Laasphe, den 12. 7. 23.
Der Magistrat.
Berensmann.

Kindlicher Anzeiger
Evangelischer Gottesdienst in Laasphe.

7. Sonntag n. Trin., 15. Juli.
Borm. 10 Uhr: P. Bauer.
Sammlung für die Arbeiterkolonie Wilhelmshof.

11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.

Unsere

Ia. Lederfette

Vaseline sind ersklassig Tranfette

Schmidt & Hoffmann, Fabrikation u. Vertrieb
Lein. Ole u. Fette
Fischelbach, Kr. Wittgenst.

Die Wittgensteiner Anleihe
Mittwoch
Markt 4000.
— Postfach

Numm

Ich mache
1887 (G.S. 801)
gewiß bei einer
8 1/2—10 Cm.
werden mit d.
Straßenanfuhr
Verleburg.

Der Amt
Herrn Regierung
bezirt Wanse b
Verleburg.

Der Geme
ist vom Herrn
beamteten für d
Verleburg.

Der Pre
jam, daß dur
fches über W
(M.G.W. S. 94)
stimmung des
alle auf dem
insbesondere a
tember 1923 i
Verleburg.

Im Mon
stellt worden
rat Dr. Gane
4. Erdarbeiter
Girshausen, C
Duisdorf a. Rh
9. Bandmesser
in Wittgenstei
meister H. H. 2
14. Oberförst
Engelhard in
17. Gemeindef
in Hilsdorf, 1
Heinrich Bald
22. Förster W
24. Förster H
26. Förster P
Augustenhof,
Aug. Frank i

47]

„Aind
funden h
hört h
„Mitt
„Wante
„Dap
— ja, d
ein Weich
er es er
bir zu se
Die j
braunen
Aber dan
„Und
ich mich
aufgelegt
fleißig ich
rum M
Die d
„Sieh
andern g
Zweifel
er es dir
schwer ge
du nicht
Dumme
zweifeln?
zichten zu
mes Nest
ausgemal
meine Er
ten feiner
er auf di
selben di
um dich.
an denfel
Und diese
Als Herr
sagen zu
meiner i